



Friedensmoschee in Erlangen



März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3 † o.-j. o.-g.	4	5 † ev. r.-k.	6	7	8	9
Beginn der Fastenzeit		Beginn der Fastenzeit/ Aschermittwoch				
10	11	12	13 ⬠ Beginn Purim	14 ⬠ Ende Purim	15	16
				21 🌙	22	23
				Nacht der Bestimmung (Laylat al-Qadr)		
24	25 † ev. r.-k. o.-g.	26	27	28	29	30 🌙
	Verkündigung des Herrn bzw. Mariä Verkündigung					Beginn Fest des Fastenbrechens (ʿĪd al-Fiṭr)
31 Ende Wintersemester						

Feiertage im Christentum gemeinsam †
oder:
evangelisch (ev.)
römisch-katholisch (r.-k.)
orthodox-gregorianisch (o.-g.)
orthodox-julianisch (o.-j.)
(ggf. schulfrei)

Feiertage im Judentum ⬠
(ggf. schulfrei)

Feiertage im Islam 🌙
sunnitisch und schiitisch
(ggf. schulfrei)

Sonn- und gesetzliche Feiertage

Das Fest des Fastenbrechens (ʿĪd al-Fiṭr, Zuckerfest) | 30. März 2025

Nach einem langen Monat des Verzichtes steht ein freudiges Fest gefüllt mit allen möglichen Leckereien an. Es beginnt mit der ersten Sichtung des Lichtes nach dem Neumond, ein Symbol des Neuanfangs, der Beginn einer Freudenzeit.

Da muslimische Feste sich nicht am gregorianischen Kalender, sondern am Mondkalender orientieren, verschieben sie sich jedes Jahr um ungefähr elf Tage nach vorn. Weil die Festlegung des Festtermins traditionell nach der Mondsichtung erfolgt, kommt es immer wieder zu uneinheitlichen Terminen.

Das dreitägige ʿĪd al-Fiṭr, besser bekannt als Zuckerfest vom türkischen Şeker Bayram, beginnt für die meisten Gläubigen mit einem gemeinsamen Gebet. Oft findet dieses unter freiem Himmel statt, ganz in der Tradition des Propheten und seiner ersten Gemeinde. Nach den religiösen Pflichten wird der erste Tag dem Besuch der Familie, auch den schon Verstorbenen, gewidmet. Auf den Gräbern werden Blumen niedergelegt und Bittgebete gesprochen. Im Anschluss treffen sich die Menschen in neuer Festtagskleidung, besuchen Verwandte und Freunde. Nach der Zeit der Entbehrung steht besonders der Genuss von gutem Essen im Vordergrund. Der Name Zuckerfest kommt nicht von ungefähr, süße Leckereien wie Helva, Lokum und Baklava werden frisch zubereitet und den Besuchern zum frisch gebrühten Tee gereicht. Gerne besucht man auch

in der Gemeinschaft Aufführungen und künstlerische Darbietungen. Die Straßen sind voller Leben, zumindest in den wärmeren Ländern, die Menschen wünschen sich gegenseitig „ʿĪd mubārak“ („gesegnetes Fest“) und besonders die Kinder freuen sich über kleine Geschenke oder Geld.

